Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 2

Nachruf: Zum Gedenken : Paulin Sonder

Autor: M.J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und offen gegenüber allem und allen. Jeder im Schulhaus wird sein kameradschaftliches und aktives Wesen vermissen. Immer wieder wird der Einzelne durch dieses oder jenes an Klaus erinnert, wobei die Gedanken dann automatisch in die Vergangenheit zurückschweifen.

Alle, die Klaus gekannt haben, verloren in ihm nicht nur einen Kollegen, sondern auch einen guten Freund. Wir wünschen seiner Familie, besonders aber seiner Frau Miranda mit den Kindern Loris, Marco und Michelle viel Kraft und Geduld, um diesen Schicksalsschlag zu ertragen. *JPW*

Paulin Sonder

Am 17. April verbreitete sich die Kunde, Lehrer Paulin Sonder von Salouf sei unerwartet gestorben. Wir waren ihm noch vor wenigen Tagen begegnet, und er hatte uns scherzend vom Leben eines pensionierten Lehrers erzählt. Wir gewannen dabei den Eindruck, Kollege Paulin geniesse im Kreise seiner Familie «die Pension» und sei wie immer geistig frisch und guter Dinge. Wohl aus diesem Grunde bedeutete sein plötzlicher Hinschied Bestürzung und Trauer.

Paulin Sonder wurde am Josefstag 1914 in Salouf geboren. Nach dem Besuch der Primarschule in seiner Heimatgemeinde und der Sekundarschule in Tiefencastel trat er ins Lehrerseminar in Chur ein und verliess dieses 1934 als patentierter Lehrer. Im gleichen Jahr wurde er als Lehrer an der Gesamtschule in Mulegns gewählt. Die Lehr- und Wanderjahre in Mulegns müssen ihm gut gefallen haben, denn gerne erzählte er von jener Zeit bei den Gualsern in Surgot.

Im Jahre 1948 wechselte er von Mulegns nach Salouf. Hier unterrichtete er fast eine Generation und war, wie er im Spass zu sagen pflegte, fast Kaiser und Papst im Dorfe! – In dieser Zeit vermählte er sich mit Marioschla Janett. Aus dieser Ehe gingen eine Tochter und zwei Söhne hervor.

Als 1965 die Kreis-Realschule gegründet wurde, entschloss sich Paulin – inzwischen 50jährig geworden – die Stufe zu wechseln und sich der Ausbildung als Reallehrer zu unterziehen. – Wir vermuten, dass er diesen Stufenwechsel nie bereut hat, denn der Umgang mit Realschülern und ihren spezifischen schulischen und erzieherischen Problemen bedeutete für ihn

Herausforderung und zugleich Genugtuung.
Wesenszüge des Verstorbenen waren seine Volksverbundenheit und sein Humor. Talauf und talab kannte ihn jedermann als temperamentvollen Lehrer und früher, als er noch einen Bauernbetrieb führte, als gelegentlichen Viehhändler. Sein Handeln und Feilschen empfand man nicht als dem Lehrerberuf abträglich, nein, das gehörte einfach zu «scolast Paulin»! – Über die Bedeutung des Humors als Miterzieher sind schon grosse Abhandlungen geschrieben worden – Kollege Sonder besass ihn!
Es liegt nahe, dass ein Lehrer mit den Eigenschaften des Verstorbenen auch für die Dorfgemeinschaft seine Dienste leisten muss. So diente Kollege Paulin seiner Heimatgemeinde Salouf, dem Kreis Oberhalbstein und verschiedenen kulturellen Organisationen während vielen Jahren in verschiedenen Ämtern.
Als Dirigent des Chor viril Salouf hat er jahrelang seine Sänger unter die Fahne geschart und mit Erfolg das romanische Lied gesungen.
So umgänglich und verträglich Kollege Paulin Sonder auch war, er war ein Mann fester Entschlüsse. Mit seiner Pensionierung trat er von allen Ämtern zurück und genoss bis zu seinem Tode im Kreise seiner lieben Gattin und seiner Kinder und Enkelkinder ein Leben in Ruhe und Beschaulichkeit.
Bei seinen Kollegen lebt Paulin Sonder weiter in der Erinnerung an viele frohe Stunden, die wir im Freundeskreis miterleben durften. Dafür und für seine Arbeit zum Wohle der heranwachsenden Jugend sei ihm übers Grab gedankt. – Gott gebe ihm den verdienten Lohn.

M.J.

Erziehungsdepartement

TON-VERKAUF ab Werkstatt, Loestrasse 16

(ehem. Frauenschule)

Wir verkaufen verschiedene
Modelliertone zum halben Preis
wegen Umzuges der Werkstatt.
An folgenden Daten:
Jeweils Mittwoch, 8./15./22. November 1989 von 17.30–18.30 Uhr
Hinweis:
Infolge Umzug der Werkstatt werden von Januar bis April 1990 keine Scherben mehr zum Brennen entgegengenommen.

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden
Lehrerfortbildung